Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 18 (1896)

Heft: 2

Anhang: Beilage zu Nr. 2 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gertfepung aus bem dauptblatt.)
"Freilich," stimmt die Sängerin bei, "warum kommen denn die Männer mit ihrem Flederwisch von Poesse, machen uns viel besser, als wir sind, und verrücken uns den Kopf. Göttin, Engel — zu dem nachen sie die Frau — so laßt sie doch einfach Mensch sien."

Menich sein!"
Der Kintster sieht sie durchdringend an: "Gut gefagt, meine Schöne, es kann aber "Mensch sein" und Poesse sich decken, man darf nur nicht an alle denselben Maßstab stellen!"
Die Sängerin schweigt verstimmt; sie ist ziem-lich leichtlebig und genußsüchtig, der Vorwurf trifffse. "Wie ungemütlich," murmelt sie.
Nun dreht sich das Gespräch ums Heiraten. Um den rigorosen "Heiling" zu ärgern, hehd die Sängerin das ungebundene Künstlerleben hervor, und alle behaupten einstimmig, ein genialer Mensch sollte nicht beitaten. nicht heiraten.

"Bleibt mir doch gefälligst mit dieser traditionellen Phrase vom Leibe;" der Künstler richtet sich auf, sein dunkles Auge sprüht, der etwas trogig auf-

Phrase vom Leibe;" ber Künstler richtet sich auf, sein dunkles Auge sprüht, der etwas trotzig aufseworsene Mund zuckt spöttisch und das edel geschnittene Antlig erglüht vor Eifer. "Ich behaupte, daß ein genialer Wensch wie seder andere zur She tauglich ist. — Boet, Maler und Sänger.

"Weil der Künstler das Leben hinter der Bühne kennt, wird er auch nachsichtiger sein mit den kleinen Schwächen der Frau, die er liebt, denn weiß Gottlunserwiere bat doch ein gutes Stück Ersahrung. Unser Beruf bringt uns mit allen menschlichen Fehlern und Tugenden zusammen, er lehrt uns Nachsicht üben gegen andere. Also Kollegin Malowska, ich wende ihren Ausspruch an: "Last uns Künstler doch Menschen sein! Iwar nicht in dem Sinne, den der Chnismus darin sucht, sondern in dem viel geratenern, uns zum Natürlichen zu bekehren, und unsern Charakter vor dem Komödiantentum zu bewahren, das uns an die Fersen geheftet wird. "Is dit. — Seinen Worten folgt tieses Schweigen, die Simmung wird ernsten folgt tieses Schweigen, die Simmung wird ernsten folgt tieses Schweigen, wes ist ein Keis entsprungen." Mit ihrem volken Sopran fällt A. Malowska ein, und die schöne Weise klingt, von den zwei prächtig weichen Simmen gessungen, doppelt erhebend durch das Gemach.

Uhnt der Sänger, daß vor kurzer Zeit Lizzies

klingt, von den zwei prächtig weichen Stimmen gesungen, doppelt erhebend durch das Gemach. Abnt der Sänger, daß vor kurzer Zeit Lizzies zartes Stimmchen in dieselbe Melodie mit Kindersandacht eingestimmt? Bielleicht. Jedenfalls sind seine Gedanken bei ihr. "Sie liegt, schläft und träumt von mir," ibni's in seinem Innern. Und gewiß, könnte er jegt in Lizzies Stübchen treten, er sähe, wie der 10te Mund im Traume lächelt. "Daß er sensibere Kerven hat, als ein verstrockneter Berufibere Kerven hat, als ein verstrockneter Berufismann, gebe ich zu. Aber weshalb sollten sich solche Leute nicht zur Ehe eignen? Die Bummler, die Trinker und Spieler, denen dürfte die Sehe verboten werden; ja, robe Menschen eignen sich nicht zu diesem intimen Verhältnis. "Die vielgeschmähre Künstlerehe unterscheibet sich

die vielgeschmäßte Künstlerche unterscheidet sich nicht zu diesem intimen Berhältnis.

"Die vielgeschmäßte Künstlerche unterscheidet sich vom anderen nur dadurch, daß sie mehr an die Sessen wird. Hier der Seie, ist die Hauptlacke, daß wirkliche Liebe die deide Seie, ist die Hauptlacke, daß wirkliche Liebe die deiden eind. Die kleinliche Eigenschaft siehen vereinigt. Ich kenne Künstlerchen, die sehr günstig ausgesallen sind. Die kleinliche Eigenschaft Eisersucht ist oft auch in den gewöhnlichen Sehen vorhanden, allerdings aus einer Künstlerche von vornherein zu verbannen. Weitherzig, geduldig und lant muß die Frau eines Künstlers sien; sie muß seinen Beruf lieben, das istigt? Ein Künstler, der eine stürmliche Laussahn hinter sich hat und einen seinschand tüssen. Ein Künstler, der genug vom Intriguenspiel hat, wird dankbar die weiche Frauenhand tüssen, die sin heit liebevoll die Sitrne freicht; die ihm Kuhe ins erregte Gemit gießt! Er wird ihr dasür das Leben leichter machen, als ein sauertöpfischer Bierphilister, der jeden Abend hinterm Deppchen sitz, volltisser und sich sindlicht, er sein Familienvater par excellence."

Briefkasten der Redaktion.

Briefkaften der Redaktion. Frl. E. A. in E. Es ist ganz richtig, das der Mann im Schöße der Familie sein einenes Selbst lebt, sich ganz so gibt, wie er ist. Doch müssen Selbst lebt, sich ganz so gibt, wie er ist. Doch müssen Selbst lebt, sich ganz so gebrägtes Temperament darkeltt. Der Nann kann sich gebrägtes Temperament darkeltt. Der Nann kann sich also recht wohl nach zwei ganz verschiedenen Seiten völlig geben, wie er ist, ohne da over dort bloß eine Nolle zu tpielen. Benn Sie selber große Freude haben am g sellschaftlichen Leben, so können Sie sich ja außen Anzus an Ihres Zukünstigen liebenswürdigen, einnehmendem Weien erfreuen; Sie vermögen dann vielzleicht über seine häusliche Mißlanne gemült ch sinwegzuiehen. Ih doch nach Andeim Ihre ausschließliche Belt, dann würden Sie es nur schwer retragen, ihn daheim stels mißstummt und übel gelaunt zu sehen, währenddem Sie seine lebendige Aufmerksanfeit und Liebenswürdigseit nach außen zur Gemüge kennen gesent haben. Sin bestimmender Rat läßt sich da nicht geben. Nur das

lassen Sie sich gesagt sein: Ginen fehlerlosen Engel bürfen Sie in einem fünftigen Gatten nicht erwarten. Danken Sie in einem Künftigen Gatten nicht erwarten. Danken Sie nur Gott, wenn Sie in ihm ein Menschentund sinden, das sich seiner Mängel und Fehler bewußt ift, und der sich bemüßt, derselnen nach und nach herr zu werden. Und nach bieser Richtung ift es eben die Liebe, die das Unmöglichseinende zu kande bringt. Wenn diese die wahre gegenseitige Triebseder ist, wenn nicht auf dieser oder jener Seite die Werechnung leitet, dann sind die Aussichten keineswegs schlimm.

Arau Sas. E. d. in M. Mir heoreisen Ihre Sorge

dann sind bie Aussichten feineswegs schlimm.
Frau Sod. Cd. in M. Wir begreifen Ihre Sorge
vollkommen. Aus dem hochinteressanten Buche: "Gusmann,
bes stindes Sprache und Sprachscher." Berlag von J.
J. Weber, Leupzig, werden Sie siir Ihren Fall die
reichste Belehrung schöpfen können. Es ist in der Regel
zu spät, Sprachselber zu korrigieren, wenn sich solche
bereuts eingeleb haben. Auch da sist das Borbeugen das
Beste. Eine nach dieser Richtung vorgebildete Mutter
oder Wärterin kann an Hand dieses illustrierten und
allgemein verständlich geschriebenen Buches Ungeböriges
verhüten und dem Pstegling richtige Gewohnheiten beibringen. Wenn Sie eine gründlich gebildete Kndergärtmerin am Orte haben, so würbe diese gewiß mit
bobem Interesse sich in die Schrift vertiesen, um Ihren
steinen Liedling, danach zu behandeln und auch auf die
übrigen Kinder in sprachlicher Beziedung zweckentsprechen
und mit Aussicht aus Erfolg einwirken zu können. Das
Buch foster bordigert 1 Mark.

Sesorgte Mutter in L. Wenn der Mensch keine

Beforgte Antter in L. Benn ber Mensch feine Sorgen hat, so macht er sich welche. Wenn bas 3hr einziger Kummer ist, der Sie drückt, daß Jhrem Sohne so lange kein Bart wächst, dann sind Sie wahrlich zu

Sorgen hat, so macht er sich welche. Wenn das 3hr
einziger Kummer ist, der Sie drückt, das Jrem Sohne
solange kein Bart wächst, dann sind Sie wahrlich au
bentden. An Mitteln, die das Erscheinen dieser "Ananesgier" beim Aingling besörbern sollen, sehrt es micht;
ein jeder Colffenr, ein jeder Apotheker verkauft Ihnen
ein solches. Soltte Ihr sorgenbelasteter Jüngling indes
sich manches solcher Rräparate erssallog auf beren
Este ausgeduldigen jungen Mannes ein ganz sicher wirkendes
Regept mit. Wer halten nicht dafur, daß es ein Geheimmittel sei, sondern dossen, das es im Gegenteil noch
anderen dieser Art Bestummerten zu von einen vorse,
En Stengel numt von einer Bole
Ern Stengel numt von einer Bole
Ern Stengel numt von einer Bole
Ern Stengel numt von einer Bole
Erd stengel numt von einer Able
Erd stengel numt von einer Bole
Erd stengel numt von einer Able
Erd stengel numt von einer Bole
Erd stengel numt
Den stengel numt
Den stengel numt
Den stenge der Able
Erd stengel numt
Den stengel num den stengen
Ben auf die gelobene Stenge gaben
Den darie den Bole
Ben den bei Bolgenfelt.

Rund rerbe kein der den Borg den,
Und von der den Bole
Den darie den Bolgenen,
Den darie den Bolgenen,
Den darie den Bolgenen,
Den darie den Bolgenen,
Den der den Ben den
Den darie den Bolgenen,
Den darie den Bolgenen
Den daried, sen den Bolgenen,
Den daried, sen den Bolgenen,
Den daried, beställe den Geber
Den daried, beställe der den Den daried, den den den Bolgenen
Den daried, sen den Bolgenen, stehl er debet.
Drum weite den Bolgenen ist dem ausen
Den daried, sen daried und den einer
Benn bont bie men Bedonen der den den
Benn bont bes siglig der den einer der
Bett allen, darie den der der
Benn bont bes Siglig der eine Berg.
Den daried das Bolgenen,

Aud ber, de der gefalt ver alen.
Fran E. V. in A. Der Augenblict ift zur Beröffentlichung der Anfroge nicht passend; sie würde nutzlos gesteut. Ihr Antiegen ift seden vollert zur llebermittlung an ipäter eingehende Merkoungen.
Frau A.-E. in B. Die Ausnellung selbst, als öffentliche Beranstaltung, sann Ihnen keine Garantien beten. Die Garantien müssen im Charatter und Besen beten. Die Garantien müssen im Charatter und Besen bes jungen Mädnens selber liegen. Lleber die betreffende Firma ziehen Sie am besten Erkandigungen am Orte selbst ein.

sethie ein. Fr. 38. in C. Briefliche Mitteilungen ins Auslaub find eine Sache, die ins Geld läuft. Abonnieren Sie unser Blatt, das Sie sich sext von Zeit zu Zeit durch die Freundin schieden lassen, für sich selbt an Ihre Abresse nach E., dann wird Ihren im Brieflassen und Sprechland gerne Rat gegeben und Antwort erzeist.

Sprechlaal gerne Rat gegeben und Antwort erwit.
Frau P. 3. in A. Bet so verspäteten Eingaben ift fein Griosg möglich. Benn bas Blatt burch die Lesemappe in Ihre Hand kommt, so sind die Gesuche in der Regel schon erledigt. Die direkten Leser erhalten des Blatt sich Gandstag und Somitags; Sie werden also auf diesem Wege immer zu spät sein. Ihre Frage

jung.
Frl. Anna 3. in 3A. Das Gewerbemuseum nimmt Ihnen ben persönlichen Berkehr mit den arbeitgebenden Gestäften ab; es vermittelt die Aufträge und bezahlt auch die Arbeit. Benston nach gewünstert Art sinden Sie im Hem an ber Kupelgasse dober im Alph Schanzenberg, Schässischergstraße 13.

Junge Abonnentt in A. Benn Ihnen Gelegen-beit geboten ift, in St. Gallen bei Berwandten zu billiger Berechnung Benfton zu haben, so möchten wir Ihnen raten, fie ungesamt zu benusen, um am Gewerbe-museum mit Anfertigung von Kunststäckerien einen

sichern und schönen Taglohn zu verdienen einerseits, und anderseits tosienlos Ihre Kenninisse und Ferigseit in dieser Branche unter sachkundiger Anleitung, noch weiter ausbilden zu Ihnnen, ohne für diese gebiezene Weiterdilbung irgend etwas besahsen zu mussen. Benn Sie nach dieser Richtung dauernd thätig sein wollen, so milsen Sie nicht vorher durch die Jausarbeit (Oferbeiorgen zc.) die hande rauh und hart machen.

vejorgen 2c.) die Hande rauh und hart machen. Krl. M. S. in S. Ihre und Ihrer Kreundin Abressen signe ind in unterem Berzeichnissen; wir sind daher nicht im Falle, Ihren Wünsten entprechen zu können. Wir find geschäftlich in erfter Linte unteren Abonnennen verpstichtet. Ein viertes sich vonnen toptet bloß Fr. 1.50. Aber anch als Abonnent vergigt ein vertrandiger Mensch nicht, einem Fragebrief, auf den eine private Auskunft wünscht, das Porto für Rückantungt vergebrief, auf den nicht eine Private Auskunft wünscht, das Porto für Rückantungt ver Arkkantungt der Arkkantun

ein verstandiger Menschnste wünsche, seinem Fragebrief, auf den er eine private Auskunst wünscht, das Porto sür Rückantwort beiguschen.

Treue Anhängerin des Wsauf, als dem Einzelnen geansprucht in der That mehr Raum, als dem Einzelnen sonst eingerämmt werden kann. Die Frage behandelt aber einen so wichigen Pankt im Gelecken, und es wird darüber so oft und immer wieder um guten Rat gebeten, daß eine gründliche Erörterung in vieler Interesse beten, daß eine gründliche Erörterung in vieler Interesse Beten daß eine gründliche Erörterung in vieler Interesse Beten daß. Bir sinden uns also zu einer Kürzung nicht veranlaßt. Besten Gruß.

Derrn V. e. in A. Wie jedes andere Talent, ist auch das Lehrtalent eine Gabe, die man sich nicht selber geben kann. Wortstare Bersonen eignen sich nicht wohl zum Unterrichten. Auch dürfen Sie wissen, daß es seine geringe Anstreagung ist, den ganzen Tag mit einem zungen, slüchtigen Wendhenständ zu sprechen und auf dessen Auswissen und sie eine Gesten geringe Anstreagung selehrend einzugehen. Das beständige Sprechen und für andere denken, ermudet gewisse Naturen benso sehr, mie ftrenge souskrauen geben sich nur setzen den sie den gesten sie den gesten geden sich und selen gesten fich nur setzen gesten sich und persönliche und finanzielle Opfer zu beitungsschule. Tücktige Kauskrauen geben sich nur setzen auch der sich voraussehaltungsschule zu such zu den den sich genanflach dessen zu den kennen den gehen haben den sich gevon den sich eine Auswischulen der sich genankschulen Wasselauf und hinanzielle Opfer zu der genand und der richtigen Rasstaden geben sich nur seine Auswischulen Schlieben zu können. Die Haben weben Beschel Invernanzen der sichtigen Geben sich und seiner nur der konstalten gehon der genangen wird.

Bie de Ablemenden Beschel Invernanzen der sichtigen Geben wollen, so wenden sie sonschaften eine Schlieben wellen bei Sand gegangen wird.

Frau Auste A. in T. Bei einer Beruswahl müßen versäultung der besten deltagen wollen. Zest braucht man nicht mehr aus Küdschlichen er der

Abgeriffene Gedanken.

Es ift oft schwerer, ftart zu fein, wo es gilt, einen Lebenben zu schonen, au verfieben und seine Fehler zu ertragen, als einen Toten zu beweinen.

Wer vom Baume seines Lebens Krilb schon alle Blüten pflückt, Darf nicht grollen, wenn vergebens Er im Herbst nach Früchten blickt.

Un die Besteller ==⊀····

------- von Einbanddecken!

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten billigen Einbanddecken, welche mahrend des Jahres auch als Sammelmappe dienen, zur gefl. Ubnahme.

Į Decke der "Hahweiz. Eranen-Beitung" (grun mit Goldpressung)

Decke der illustr. Jugendschrift

"Aleine Welt" (rot m. Gold) à " -. 60

Bestellungen werden unter Machnahme des Betrages prompt besorgt. fehlende Mummern zum Komplettieren der Jahrgänge (auch der älteren) werden, soweit der Dorrat reicht, foftenfrei geliefert.

Ergebenft Die Expedition.

Die junge Wufter.

Wie hörte ich bereinst so gern Bom Sonnenball, bom Erbenftern, Bon ber Geftirne em'gem Lauf; Bie blickt ich ba gum himmel auf, Bie schlug bas Berg mir in ber Bruft, Der jungen Beisheit froh bewußt! Doch heute — manches Jahr verging Dünkt alle Weisheit mich gering; Denn heller als ber Sterne Schar, Blidt meines Bubleins Augenpaar, Und feine Löckchen, lieb und holb, Sind golbner als ber Sonne Golb. Sin tausend Bücher geb' ich nicht Das Wörtchen, das sein Münden spricht; Bift nur mein Bübchen du gesund, Dann Belt, sei edig ober rund!

Neues vom Büchermarkt.

Ein ebenso schönes wie origineftes Festgeschenk hat die bekannte mittelschweizerische geographischenmerzielle Gesellschaft in Warau zu Neugahr 1896 auf den Gabentisch gelegt, nämlich einen schweizerische der berber den kiftorischen Kalender pro 1896, der bermög seiner vornehmen künstlerischen Ausstatung und seines gediegenen Inhalts als das non plus ultra der uns bis jest bekannten Kalenderlitteratur betrachtet werden darf.

Das von dem begabten Künftler, Herr R. Münger in B., verständnisvoll ausgeführte und reizend folorierte Titelblatt: einen Bannerträger mit der Ansicht von Narau als Hintegrund darftellend, und die 366 wohlgelungenen Reproduktionen von Städten, Schlössern, Landichaften, Trachtenbilbern 2c., verlich eben führtretten Tetl des Kalenders ausmachen, gestalten demfelden zu einem kleinen Kunstwerf, an dem jedermann seine Freude

haben muß. St. Bollen ift beifpielsweise breimal verhaben muß. St. Gollen ist beilpielsweise breimat verreten und zwar aus den Jahren 1548 (nach Stumpfs
Chronif), 1654 und 1754 (nach Mertans und Herrifbergers Tovographie). Der textliche Teil böte zu einer
besondern Beiprechung Berantasjung. Er ist nvorzüglicher Beise dazu angethan, die Kenntnis unseres Voltes
in vergangener und gegenwärtiger Zeit zu bereichern, in
einer Form, wie es bildiger und bequemer faum stattsinden könnte. — Eine Schweizergeschichte in Wort und
Vills im besten Sinner bes Bortes.

Unseren verehrten Frauen bietet fich Gelegenheit, ben herren Chegemahls ein Geschent zu machen, bas in jedem Fall Freude bereiten wird. Für Schweizer im Auslande gibt's nichts Passenberes.

Bu beziehen burch bie Buchhandlungen, ober bie Berausgeberin felbft.

Appetitlosigkeit.

201] Herr Dr. Jürgens in Werl 1. W. schreibt: "Von Dr. Hommel's Hämatogen habe ich sehr viele gute Wirkungen gesehen. Es wird selbst von Säuglingen gut vertragen und regt oft geradezu wunderbar den Appetit an." Depôts in allen Apotheken.

Berner Leinwand für Tisch, Bett u. Küche; zu Fabrikpreisen. Muster versendet franko und empfiehlt sich, besonders für Aussteuern, 13] (H 5603 Y)

Hermann Lostinger, Burgdorf, Kt. Bern.

u. Herrenkleiderstoffe. Grosse Neuauswahlen in Crepons, Cheviots, Diagonales, Mohair, Alpaca, Noppes, Cachemirs, Phantasies, Damases, Moire, ebenso geschmackv. farbige von 65 Cts. an. — Flanelle und Molletons 455 Cts. Jupon. Besatz- und Konfektionsstoff.

Musterauswahlen bereitwilliget. Modebilder gratis.

Oettinger & Co., Zürich.

Von hoher Wichtigkeit

5] für alle schwächlichen, blutarmen und delikaten Personen ist der echte Eiseneognac Golliez; derselbe wird seit 22 Jahren von vielen Aerzten als vorzügliches Stärkungsmittel lebhaft empfohlen. 10 Ehrendiplome und über 20 Medaillen wurden demselben seither zuerkannt. Zu haben in allen Apotheken in Flaschen à Fr. 250 und Fr. 5.—. Allein echt mit der Marke der "2 Palmen".

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Wollstrümpfe nur Fr.2., Frauenhemden nur Fr.1.35 bis Fr.5,

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, keine geringe Fabrikware. Preisverzeichnis umgehend franko und gratis.

Frauennachthemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachtjacken Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhosen Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenanzüge Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes schweiz lamenwäsche Fersandhaus und fabrikation

R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.



Namentlich auf die Reise sehr zu empfehlen. Sehr beliebt (H 5553 Z) und allen anderen Systemen vorgezogen. 16] Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.

Grösste Aufsaugungsfähigkeit. einfach u. henuem. Billig.

H. BRUPBACHER & SOHN, Bahnhofstrasse, Zürich.

Heureka-Damenbinde, waschbar, neue patentierte Form. Durch ihre Solidität billiger als jede andere Binde. Man verlange gefl. Prospekte.

In ein Herrschaftshaus nach Basel wird auf Mitte Januar oder Anfang Februar eine selbständige, tüchtige

Stubenmagd

im Alter von 25-30 Jahren gesucht, die schon in besseren Häusern als solche gedient und gute Zeugnisse darüber aufzuweisen hat. Lohn nach Uebereinkunft.

Gefl. Offerten unter Chiffre A B 94 nimmt das Annoncenbureau d. Blattes entgegen.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten liefert schnell, prompt und billig [139 Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

Für Eltern.

In eine Privat-Pension könnte man In eine Privat-Pension könnte man eine junge Tochter aufnehmen zur Hälfte des Pensionspreises, also zu 325 Fr. Sie müsste in den Hausgeschäften nachhelfen, ebenso könnte sie das Kochen erlernen. Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. Für Näheres wende man sich gefälligst an 96] Mme. Vve. Fivaz-Rapp, Yverdon.

Für Eltern.

In der Familienpension von Madame
Fivaz in Yverdon könnten wieder einige
junge Tüchter aufgenommen werden.
Gründliche Erlernung der französischen
Sprache, sowie nützlicher Handarbeiten
u. s. w. Piano. Zahlreiche Referenzen
stehen zur Verfügung. Für Näheres
wende man sich gefälligst an [97
Mme Vve Fivaz-Rapp, Yverdon.

Delikat, nahrhaft und billig sind frische

Nordseefische

lebendfrische Ankunft garantiert.
5 Kilo-Korb Fr. 3. " 5.50 " 26.50

Fisch-Kochbuch gratis. (H28Q) J. Winiger, Boswyl (Aarg.).

Kissen **MMI –** Stechbecken Binden Strümpfe

in grösster Auswahl. Prompter Versand nach allen Orten. [721

C. Fr. Hausmann, St. Gallen Hecht-Apotheke Sanitätsgeschäft,

BILLARDS

MXXXXX I

F. MORGENTHALER, Fabrikant in BERN.

Permanente Ausstellung von 40—60 neuen Billards von Fr. 600-2000, von 20-30 umgeänderten Billards von Fr. 300—700. [994 Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörden. Illustrierte Kataloge, alle näheren Details enthaltend, gratis und franko.

Miete. — Tausch. — Reparaturen. (H5404 Y)
Telephon. Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. Telephon. 🗶 Elektrische Beleuchtung. 🗶 🗶 📜 Eigene Wasserkraft.

Chromo-Malerei (Chromo-Photographie).

Interessantes Verfahren, Photographien in Oel zu malen (auf Glas) von überraschender Wirkung. Erlernbar ohne Vorkenntnisse im Malen oder Zeichnen.

971] Probebild zur Ansicht. — Prospekt und Preisliste gratis. (H4282Q)

P. Borocco, Basel, Freiestrasse 73.

ie Gartenlaube.

Der nene Jahragna 1896 beginnt foeben

Abonnements-Preis vierteljährlich nur 1 Mark 75 Pf. Romane und Ergählungen, welche demnächft ericheinen:

E. Werner: "Jata Morgana".

Rudulf Tindau: "Der Klageschrei". Marie Bernhard: "Fredy".

W. Heimburg: "Tropige Ferzen". Bans Arnold: "Teckel auf Reisen". Ernst Eckstein: "Vielliebchen".

Belehrende und unterhaltende Beiträge erfter Edriftfeller. Künnlerische Illustrationen. – Gin: und mehrsarbige Kunnbeilagen

Man abonniert auf die "Gartenlanbe" in Wochen-Ummmern bei allen Buchhandlungen und Postämtern für 1 Mark 75 Pfennig vierteljährlich. Durch die Buchhandlungen auch in Beften (jährlich 14) à 50 Pf. oder in halbheften (jährlich 28) à 25 Pf. zu beziehen. Probe-Hummern fendet auf Derlangen gratie u. franko Die Verlagshandlung: Ernft fieil's Undifolger in Leipzig.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende "Aphanizon"
das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist.
Mit meinem "Feueranzünder"
mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier.
Empfehle auch

"Wintersportsartikel"
und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunstund Schnellaufschlittschuhe, patent, zerlegbare Rennwölfe. (H 5595 Z)
General-Dépôt: Joseph H. Nebel,

Zürich Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

Amerikan. Bleichsuchts-Mittel "Iron".

General-Depot für die Schweiz Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40. (H785Q) Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz.

Migräne-Elixir B. & W. Studer,

Bestes und zuverlässigstes Mittel zu sofortiger und dauernder seitigung der heftigsten Kopfschmerzen jeglicher Art. Preis Fr. 2.50.
Dépôts in den meisten Apotheken. (H 25 Y) [81]

Petersgrahen 37 BASEL Petersgrahen 37

(Schweiz)

Bureaux und Magazine

Telegramm-Adresse: Thee - Basel.

Telephon 1135.

ST. LUDWIG

Elsass (Deutschland)

Bureaux und Magazine

Telegramm-Adresse: Thee - St. Ludwig.

Tea London

die bereits in allen grossen Städten Englands Dépôts unterhält, erlaubt sich hiemit Ihnen anzuzeigen, dass die Vergrösserung ihrer Güterkomplexe in China, Indien und Ceylon, sowie um Lieferungen franko und zollfrei nach Deutschland und der Schweiz zu machen, sie veranlasste, oblige Filialen zu errichten.

Ihr Bestreben und Zweck werden sein, dem konsumierenden Publikum den direkten Bezug aus erster Hand zu ermöglichen. Das grossartige Verkaufsresultat, welches in den letzten 9 Jahren durch den direkten Verschleiss, verbunden mit geringen Geschäftskosten, in der Schweiz erzielt wurde, setzt die Company in die angenehme Lage, zu untenstehenden Engrospreisen in Détail an das konsumierende Publikum in versiegelten etiquettierten Blechbüchsen abzugeben.

Ferner bemerken wir Ihnen, dass die verschiedenen Sorten verschiedene Charakter besitzen, die einen geben die Stärke, die anderen die Frühlingsblüten, das Bouquet und Aroma; im übrigen ist nicht immer gesagt, dass wenn der Thee dem Auge gefällt, er dem Gaumen auch entspricht. Um einen wirklich guten Thee zu erlangen, ist es nötig, dass solcher von verständiger Hand und mit den nötigen Maschinen und Kenntnissen, für welche die Company auf das beste gesorgt hat, zu den feinsten Melangen gebildet wird. Dieses gibt unseren Thees die Eigenschaften: Reich in Farbe und Stärke, Reich in Bouquet, Reich in Allem; das, vereint, sind die Natureigenschaften aller guten Thees, welche neue Lebenskraft dem Herz, den Nerven und Gehirn verleihen.

Wollen Sie gütigst uns mit einem Probeauftrag beehren, oder erlauben Sie uns doch wenigstens, die Bitte an Sie zu richten, sieh der Mühe zu unterziehen, unsern Thee mit Ihrem jetzigen in Preis und Qualität, Stärke und Aroma gefl. zu vergleichen, und würden wir uns schmeicheln, wenn Sie kleine Proben recht bald von uns verlangen würden, die wir Ihnen mit Vergnügen sofort, ohne Berechnung, franko zukommen liessen. Wir senden grössere Muster von je 50 Gramm der 4 courantesten Sorten franko gegen Einsendung von Fr. 1.25 in Briefmarken. Wir sind

LONDON TEA COMPANY, BASEL.

Preis-Liste der Thee-Ernte 1895-1896:

	Per F	fund Fr.	1		Per Pfund Fr.
Nr.	I. Strong good Congou	1.80	Nr.	IV. Delicious Souchong	8.50
	Recht gut reinschmeckend.			Very pure China Tea.	
,,	II. Superb London Melange	2.50	,,,	V. Lapsang Souchong rough	8.75
	Assam. Souchong und grün Imperial.			finest Russian Melange.	
,,	II. Hotel Thee Souchong	2.50	,,	VI. Extra choicest Ceylon Pe	koe 5.50
	Kräftig und vorteilhaft für grössern Bedarf.			Delicate in flavor and parfu	me.
1,	III. Imperial grüner Perl-Thee	3. —	١,,	VII. Choice Assam Pekoe	3. 80
	Fein aromatisch.		l	Rein indischer Thee, sehr k	räftig und gehaltvoll.

Die Preise verstehen sich per Pfund, garantiertes Nettogewicht, bei Abnahme von mindestens 1 Kilo franko geliefert nach allen Gegenden der Schweiz.

Zahlbar netto comptant nach erhaltener Ware.

Verpackung 1/2 Kilo in Stanniol, I Kilo in Blechbüchsen, von 4 Kilo an aufwärts in Originalkisten.

Wir empfehlen Nr. II als leicht zum Genuss mit Backwerk, Nr. IV eine Melauge der feinsten ehinesischen Qualitäten, das Billigste und Beste in Existenz, als Damen-Thee einzig in seiner Art, das Resultat einer 20jährigen Erfahrung; Nr. V herb sehr gehaltvoll für Herren; Nr. VI feinster Ge-sellschafts-Thee, hoch aromatisch, reinste und vorzüglichste Mai-Ernte mit ausgezeichnetem Blütenaroma, wird selbst den verwöhntesten Theekenner



in neuem Sortiment den seit Jahren erprobten vorzüg-lichen Qualitäten.

Wallfischbein

Au Bon Marché Marktgasse 52, Bern. (H144Y) 89



anarienvõgel grösstes Postversand-Geschäft nach allen Orten Europas, Taunach allen Orten Europea. sende edle Sänger auf Lager. [915

W. Gönneke, St. Andreasberg in Harz.

Ē

Grösstes —
Versandtgeschäft
der Schweiz versendet
franko, gratis Freiscourant und Muster in
Bettfedern u. Flaum, Rosshaar, Wolle, Triich, Bettstoffe. Lager in Bettbetandtheile, einzel. Matratz.,
tine Betten v. 70—300 frei fertige Betten v. 70—300 fro L. Meyer, Reiden.

Das Appenzeller Sonntagsblat

(34ster Jahrgang.)

Expedition Pfluggasse 1, Basel (früher in Heiden)

ist das verbreitetste und bei seiner Reichhaltigkeit billigste Sonntagsblatt der Schweiz. Es erscheint jeden Samstag in mehr als 20,000 Exemplaren. Jeden Monat bringt es als Gratisbeilage den prächtig Illustrierten Hausfreund.

Das Abonnement beträgt Fr. 4.— per Jahr. Wenn 10 oder mehr Exemplare unter einer Adresse bezogen werden, beträgt der Preis per Blatt nur Fr. 2.60 jährlich, so dass sich die Einzelnummer mit Einschluss der Gratisbeilage des Illustr. Hausfreundes nur auf 5 Cts. stellt, zudem kommt auf ie 10 Exemplare noch 1 Freiervennigen.

is Resel gerichtet werden.

Treiexemplar.

State die Slatte unter einer Adresse müssen direkt an die Expedition mehrere Blätter unter einer Adresse müssen direkt an die Expedition in Resel gerichtet werden.

Privat-Heilanstalt 🕶 Villa Weinhalden

bei Rorschach

für Nervenleidende, gemütl. Angegriffene, Ruhe- und Erholungsbedürftige, Morphinisten zu vorübergehendem oder bleibendem Aufenthalt Komfortable Einrichtungen, prachtvolle Garten- und Parkan-lagen, reizender Ausblick auf den Bodensee, Illustr, Prospekte vom Besitzer und ärztl. Leiter

Enzler, gew. Assistenzarzt der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden.

GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Bordeaux 1895.



GRAND PRIX Internat, Ausstellung Lyon 1894



anos

von Fr. 650 an.

Harmoniums

von Fr. 125 an. Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

Bergmann's Lilienmilch-

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äusserst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswerteste Familien-Toilette-Seife. Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Nur echt von Seife

Bergmann & Co. Dresden Zürich

Man achte genau auf die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner;

denn es existieren wertlose Nachahmungen.



Pensionnat de demoiselles.

Pensionnat de demoiselles.

Madame Voumard reçoit chez elle quelques jeunes filles qui désirent apprendre à fond la langue française; leçons dans la maison, ou facilité de survre les cours supérieurs de Neuehatel. Belle situation, grands jardins, ombrages, vie de famille et souns dévoués. — Ref. Mousieur le Past. et Prof. Quartier-la-Tente, St. Blaise. Adr. Mme. Veuve Voumard à la Coudre près Neuchâtel. (H 6433 N) [674]

= Hausverdienst :

für Frauen und Töchter.
Empfehle mein Depot der neuesten, bewährten amerikanischen Original "Lamb"-Strickmaschinen.
Lehrtöchter erhalten gründlichen Unterricht.
641] Die Vertreterin: (H 3120 Z)
Fr. Schildknecht-Eisenring, Zeughausstr. 17,
Aussersihl-Zürich.

A. Ballié Möbel- und Bronzewarenfabrik 29 Freiestrasse 29 (H 2457 aQ)

"Zum Ehrenfels"
Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmacktown von Under Ausführung eigener Komposition.

Hols- und Polsternöbel, Skupturen, Baurbeiten (Täfer und
Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons,
Pavillous, Per meine Wochmiddelsen werden aufs feinste in
Eine Wochmiddelsen werden aufs feinste in
Tapeten in allen Genres (Tentun nigoterige,
Portièren, Vorhänge aller Art, Topplace, Fatences, Bronzes
(zur Zimmerdekorstion) sind inschier Auswahl in meinen
Magazinen vorrätig.

Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und
echten alten persischen Teppichen.

Preisvoranschläge gratis.— Zeichnungen stehen zu Diensten

<u> Familien-Pension</u>

von Mme. Vve. E. Marchand, Notar in St. Imier (franz. Schweiz). Vorzügliche höh re Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Soline zum wilden Walls Basel. Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden. Prima Referenzen zur Verfüg ing. (H6169 J) [889

Hochfeine Cigarren!

			U		
200	Bresiliens,	Marke	Triumph	Fr.	3.—
	Habau a	;,	,,	,,	2.90
	Flora	,,	"		3.—
	Viktoria	,,	"	,,	3 10
	Schenk	"	,,	,,	3.10
	Tip-Top	(H	29 Q)	,,	2.50
	Rosalie, 76			"	2.60
50	Manilla Su	matra,	10er		2.40

Zu jeder Sendung ein schöner Taschen-kalender gratis. Garantie Zurücknahme. 88] J. Winiger, Boswyl (Aarg.).

Kinderzwieback

seit 25 Jahren erprobt als vorzügliches, ausserordent-lich leicht verdauliches Nährmittel für kleine Kinder vom zartesten Alter an, per //s Kilo à Fr. 1. 20, bringt in empfehlende Erinnerung

Carl Frey, Conditor, St. Gallen.
Prompter Versand nach auswärts.
Telepho

Koch- und Haushaltungsschule

zugleich Gesundheitsstation im Schloss Ralligen am Thunersee.

Frühlingskurs vom 28. März bis 30. Juni. Kursgeld Fr. 250-300, je nach Zimmer.

Sommerkurs vom 8. Juli bis 15. Oktober. Kursgeld Fr. 300-400, je nach Zimmer.

Prospekte und Verzeichnisse der bish. Schülerinnen 80] stehen zu Diensten. [O H 8536]

Christen, Marktgasse 30, Bern.

Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, crême und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft

J. B. Nef, z. Merkur, Herisau. Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

Verkauf per Meter! Damen-Loden Anfertigung nach Mass!

Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische engl. tailor made Costüme Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.

Specialität: Loden und Cheviots.
Muster-Depots in St. Gallen: Fran Witwe Christ, Florastrasse 7,
und Fran Gehrold, Robes, Marktgasse. (622

Eine junge Tochter aus guter Familie sucht sofort Stelle als sog. Fräulein; am liebsten in einen kleinern Familienkreis. Sie ist in allen feineren Hausgeschäften bewandert, wie z. B. Handarbeiten, Plätten u. s. w., über-hannt praktisch und nichbesten. Ein z.B. Handarbeiten, Plätten u. s. w., überhaupt praktisch und pflichigetreu. Ein bescheidener, anspruchsloser Charakter. Kleiner Gehalt, der sich je nach den Leistungen steigert und liebevolle Behandlung sind erforderlich.

[93] Anfragen sind unter Chiffre 33 B an das Annoncenbureau der "Schweizer Frauen-Zeitung" zu richten.

Gesucht:

In ein bestrenommiertes Chemiserie-eschäft eine Volontärin zur Ausbildung. Kost und Logis im Hause. Schriftliche Offerten sind unter Chiffre L M 92 an Haasenstein & Vogler in St. Gallen einzureichen.

Stelle-Gesuch.

Eine alleinstehende Frau in den vierziger Jahren, mit vielen Kenntnissen undreicher Lebenserfahrung, sucht Vertrauensstelle. Am liebsten würde sie die Erziehung einiger Kinder über-nehmen oder die Leitung eines grossen Hauswesens.

Offerten mit Angabe der Pflichten und des Gehaltes sind unter Chiffre S S 23 an das Annoncenbureau der "Schweizer Frauen-Zeitung" zu richten. [23]

C. SCHELB-BRUGGER Wäschefabrikation 14 Marktplatz ST. GALLEN Marktplatz 14.

Kragen und Manchetten, Cravatten und Hosenträger Schärzen für Damen, Töcht: r und Klader, Taschentlicher, Normal-und Touristentemden, Unterkleider, Strümpte und Socken, Vor-haugstone, Bettibberwirfe und bammwolifücher. Verkauf en gros et en détail.

Aussteuern

einfach aber gediegen, mit Garantie.

Eine Schlaizimmereinrichtung, nussbaum, matt der pellert, bestehend aus: 2 Bettstellen mit hohem Haupt. 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmorplatte, 1 zheiben 1 Linoleum-Waschtischen vorlagen, 1 Paar wollene Vorhänge mit k. mpletter Stangengarnitur, inwendig temen Fr. 300.—1 Eine Spelestimmereinelehung, nussbaum, mat und glauz, Inwendig Eichenholz, bestehend aus: 1 Buffett mit geschlossenem Umklappen, 6 Stühle mit Robrsitzund Rohrfücken, 1 Serviertisch, 1 Sopha mit prina Wolldamast bezogen, 1 Querspiegel, 4478 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 180230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur Fr. 540.—

Eine Saloneinrichtung, nussbaum, inwendig Eichenholz, bestehend aus: 1 Polstergarnitur mit Moquettetaschen ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuilis, 2 Sessel, 1 achteckiger Tisch mit 4 Stulen, 1 Damm enschreibtisch, 1 Silberschraft, 1 Paar doppelsstige Balorovichige mit kompletter Stangengarnitur Sandtische Möbel siehen zu verf. Besichtigung bereit. Matraten und Pederbetten je nach Auswahl der lagernden Rohmaterialien bitligst.

Ad. Aeschllimann

Ad. Aeschlimann ZÜRICH — 12 Schiffläude 12 — Z. RICH Fabrikation und Lager von Mobilien.

Gebrüder Hug & Co., Basel.

Grösste Auswahl

Pianos — Harmoniums vorzügliche Schweizer Pianos von Fr. 700. — an. (H2452Q) Schulharmonium von Fr. 110. — an. [619

621] Offeriere franko Bestimmungsstation echter

Malaga rotgolden

à Fr. 24 das Originalfässchen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madère, Muscat. Porto, sowie in naturreinen Tisch-weinen. (H5936X) A. Retharher, Petit Lancy, Genève.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme bito. 5 ko. fl. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) 170 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Kanapees und Matratzen

August Oberli, Sattler, Lämmlisbrunnen 44c.

NB. Aeltere Polstermöbel und Matratzen werden solid und bilig aufgearbeitet. [91

Suisse française.

Fortwährender Eingang der neuesten

Herbst- und Winterstoffe

🙀 billigsten bis zu den hochfeinst. Genres. 🦼

Muston umgehend und franko.

Une dame veuve, habitant une jolie villa près de Neuchâtel, recevrait des dames ou des demoiselles, désirant apprendre le français. S'adresser à Mme. Veuve Bachelin, Marin.

Stelle-Gesuch.

Ein treues, braves Mädchen, 22 Jahre alt, sucht Stelle in Familie, wo es neben-bei Gelegenheit hätte, den Schneiderin-nenberuf zu betreiben. Offerten unter Chiffre H J 83 an Haasenstein & Vogler,

n einem kleinen Pensionat in Romain-môtier (Kanton Waadt) finden Töch-I mötter (Kanton Waadt) finden Töchtern Geleg-nheit, die französische, so-wie die englische Sprache gründlich zu lernen. Nach Wunsch wird auch Unterricht gegeben in der Musik, Malen etc. Ausgezeichnetes Klima und sehr gute Ausicht. Angenehmes Familienleben. Auskunft erteilt gerne Madame Stephenson in Romainmötier. [82]

Gesucht:

Auf 1. Februar in eine kleinere Waisen-anstalt ein tüchtiges Zimmermädchen, das in der Schneiderei gut bewandert ist. Monatslohn Fr. 30. Gute Behand-lung wird zugesichert. Offerten unter Chiffre W W 95 befördert das Aunoncenbureau Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Mädchen - Pensionat

in Chamblon bei Yverdon (Waadt).

Dieses Institut, in angenehmer, gesunder Gegend gelegen, nimmt Töchter von 15 bis 18 Jahren auf. Sorgfältige Erzichung. U terricht in allen Fachern. Ausgezeichnete Gelegenheit, sich dem Studium der französischen Sprache zu widmen, welche dort vozüglich eilernt wird. Klavier- und englische Stunden nach Belieben. Referenzen zur Veitügung. [90] [H 197 L] Die Vorsteherin.

Rheumatismus,

Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten

- Magneta-Stifts =

Schnell und dauernd besettigt. - Preis 70 Cts.

Alleinversand von J. A. Zuber, Herrenhof,

Oberuzwil, Kt. St. Gallen.

NB. Zeugnisse gratis zu Diensten. [810]

Was, Wound Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annoncen-Expedition
zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines
einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen
Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.
Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage,
bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste
Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo
es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.